

## Betriebliches Gesundheitsmanagement

# Mitarbeiter stark machen

Unternehmen, die ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit eigenen Kräften etablieren möchten, stoßen schnell an ihre Grenzen. Das REVITALIS-Team ist Spezialist auf diesem Gebiet und hat in verschiedenen Unternehmen bereits zu einem gesundheitsorientierten Denken und Handeln beigetragen.

**G**ut 50 Seiten stark ist die neue Broschüre, prall gefüllt mit einer Vielzahl an Sport- und Gesundheitsangeboten, die zum Aktivwerden einladen. Für die Mitarbeiter der Hella AG ist das aktuelle „HELLA in motion Sport- und Gesundheitsprogramm“ für das zweite Halbjahr 2017 nicht etwas völlig Neues. Seit fünf Jahren ist es fester Begleiter im Arbeitsalltag, der die Beschäftigten motiviert, in die eigene Gesundheit zu investieren. Die Kosten teilen sie sich zur Hälfte mit dem Arbeitgeber. Das Angebot kommt an, nicht nur bei den Betriebsangehörigen, sondern auch in deren Familien, die ebenfalls teilnehmen können. Seit dem Startschuss vor fünf Jahren sind gut 6.300 Frauen und Männer sportlich aktiv geworden.

Ähnlich sieht es auch beim Entsorgungsfachbetrieb Wilhelm Knepper in Lippstadt aus. Geschäftsführer Carsten Knepper hat erkannt, dass gesunde und motivierte Mitarbeiter eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg des Unternehmens sind und bietet seinen Mitarbeitern die Möglichkeit, freiwillig an den verschiedenen Sport- und Gesundheitsangeboten teilzunehmen.

Für die Entwicklung der Angebote, die nur ein Baustein im betrieblichen Gesundheitsmanagement sind, haben auch weitere Un-

ternehmen aus Industrie, Verwaltung und Handwerk auf die Kompetenz und das Konzept von Frank Bertelsmeier gesetzt. Der Physiotherapeut und Gesundheitsberater betreibt seit 2001 das REVITALIS Gesundheitszentrum in Lippstadt. „Es reicht nicht aus, Krankheiten zu behandeln! Wir fördern und stärken Gesundheit! Es geht darum, den Menschen aus der Betroffenheit eines akuten Problems heraus zu einem leistungsorientierten Denken und Handeln zu bewegen. Einzelne Maßnahmen, wie ein Rücken-, Faszien- oder Entspannungstraining, verpuffen schnell und sind nicht langfristig ausgerichtet. Es geht um den gezielten Aufbau von Gesundheitskompetenzen, welche den Menschen einen weit über die Arbeitswelt hinausgehenden Mehrwert bieten. Dieser Mehrwert beschreibt das Gesundheitspotenzial eines jeden Unternehmens und ermöglicht gemeinsam neue Ressourcen zu nutzen“, beschreibt Frank Bertelsmeier die Motivation für die Ausrichtung, die sich in der Gründung der REVITALIS GmbH niedergeschlagen hat und deren Geschäftsgrundlage das betriebliche Gesundheitsmanagement ist. Übergeordnetes Ziel ist es, Gesundheit im Unternehmen zu steuern, auf Ebene der Mitarbeiter erlebbar zu machen und langfristig in den

Alltag zu integrieren. Hier erarbeiten und entwickeln Bertelsmeier und sein sechsköpfiges Team gemeinsam mit den Entscheidern in den Unternehmen gesundheitsorientierte Konzepte und übernehmen die komplette Umsetzung bis zum Erreichen des Mitarbeiters.

Welche Akzente und Schwerpunkte im betrieblichen Gesundheitsmanagement, das auf drei Säulen basiert, das einzelne Unternehmen setzen möchte, bleibt ihm selbst überlassen. Die betriebliche Gesundheitsförderung ist eine freiwillige Angelegenheit. Wohingegen die Säule „Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG)“, und die Säule „Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)“ verpflichtend für den Arbeitgeber sind.

„Es ist wichtig, auf der obersten Führungsebene für das Thema Gesundheit zu sensibilisieren. Die Entscheider selbst gilt es zu überzeugen, damit sie im Konzept denken und mit den entsprechenden Maßnahmen handeln. Nur so kann langfristig eine hohe Erreichbarkeit auf der Mitarbeiterebene erzielt werden. Wir sehen uns hier als Weichensteller, das Spielfeld bestimmt jeder selbst. Wir sind Ansprechpartner von der Prozessberatung über die Durchführung von Beschäftigtenbefragungen bis hin zur erlebni-

## KNAPPSCHAFTS-KLINIK BAD DRIBURG

Medizinische Rehabilitation auf hohem Niveau: Kardiologie, Angiologie und Innere Medizin

- Behandlungsschwerpunkte:**
- Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen
  - Anschlussrehabilitation (AHB) nach Herz- und Gefäßoperationen
  - Psychokardiologie • Kardiodiabetologie
  - Mitbehandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates, Lungenerkrankungen, Diabetes und Stoffwechselerkrankungen
- Kostenträger:**
- Deutsche Rentenversicherung • Gesetzliche Krankenkassen (GKV)
  - Private Krankenversicherungen (PKV) • Selbstzahler, Privatpatienten, Beihilfe



**Knappschafts-Klinik Bad Driburg**  
 Georg-Nave-Straße 28 · 33014 Bad Driburg  
 Telefon: 0 52 53 / 83-1 · Fax: 0 52 53 / 83-502  
[www.knappschafts-klinik-driburg.de](http://www.knappschafts-klinik-driburg.de)

 Knappschaft Bahn See

sorientierten Gesundheitsförderung“, sagt Gesundheitsspezialist Bertelsmeier. So werden Arbeits- und Steuerkreise in den Unternehmen eingerichtet und interne Gesundheitsmanager ausgewählt, die von den REVITALIS-Gesundheitsmanagern begleitet und mit konkreten Aufgaben betraut werden. Das beinhaltet weit mehr als nur die Erarbeitung von Kursen. Neben Vorträgen zu verschiedensten Themen, werden zum Beispiel Gesundheitschecks durchgeführt, um den Mitarbeitern gesund, sicher und effektiv den Einstieg in die sportlich-gesundheitliche Aktivität zu ermöglichen, oder den schon Aktiven das bisherige Training zu optimieren. Am Ende verfügt jedes Unternehmen über eine individuelle Übersicht mit konkreten Angeboten, einer persönlichen Ansprache sowie individueller Kostenbeteiligung und regelmäßigen Kennzahlen. Bertelsmeier und sein Team sehen ihr Engagement vor allem von der Motivation geleitet, den Unternehmen und deren Mitarbeitern über den gezielten Aufbau der Gesundheitskompetenz einen Mehrwert zu bieten. „Nach der Konzepterarbeitung sehen wir uns als Partner, der als Back-up den gesamten administrativen und organisatorischen Bereich abdeckt und somit die internen zeitlichen Ressourcen im Unternehmen entlastet. Dabei sehen wir uns als Schnittstelle und bringen das Konzept mit gezielten Maßnahmen an den Mitarbeiter.“ Die partnerschaftliche Begleitung kann dann zum Beispiel auch beinhalten, bei der Auswahl der Bürostühle gemeinsam mit den Beschäftigten tätig zu werden. Nachdem der Arbeitskreis „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ das Anforderungsprofil für den Stuhl erstellt hatte, waren die Beschäftigten von Hark-Orchideen gefragt. Sie wurden mit in den Prozess eingebunden und hatten die Aufgabe, die Produkte eines Herstellers über einen längeren Zeitraum Probe zu sitzen und eine Art Tagebuch über ihre Erfahrungen hinsichtlich Sitzkomfort, Ergonomie etc. zu führen. Die Erkenntnisse wurden mit dem Hersteller besprochen und führten zu einer Individualisierung des Stuhls für dieses Unternehmen. „Das Unternehmen und die Mitarbeiter haben ihre Aufgabe sehr ernst genommen. Das Besondere an dem Projekt war, dass die Mitarbeiter durch das Unternehmen in den Entscheidungsprozess eingebunden worden sind und ihnen somit ein hohes Maß an Wertschätzung zu Teil wurde. Auch das gehört zu einem nachhaltigen Gesundheitsmanagement“, so Frank Bertelsmeier. ■

## 1. REVITALIS Fachtagung am 29.11.2017 in Lippstadt

# Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) in Westfalen

„Wir denken im Konzept und handeln mit den richtigen Maßnahmen!“

<b>13:00 Uhr</b> (30 min)	<b>Empfang Get-Together</b> Fingerfood „lecker und gesund“	
<b>13:30 Uhr</b> (10 min)	<b>Begrüßung und Einführung</b> durch den Gastgeber und Moderator	Frank Bertelsmeier REVITALIS, Gesellschafter
<b>13:40 Uhr</b> (20 min)	<b>Vortrag</b> „Sport und Spaß für mehr Gesundheit in unserer Leistungsgesellschaft“	Matze Knop Comedian u. Fußballexperte
<b>14:00 Uhr</b> (20 min)	<b>Vortrag</b> „Von der Vision bis hin zur erfolgreichen Umsetzung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im Unternehmen“	Dr. Jürgen Behrend Mitglied des Gesellschafterausschusses HELLA KG aA
<b>14:20 Uhr</b> (60 min)	<b>Expertenrunde</b> Die Experten berichten über ihre Erfahrungen aus der täglichen Praxis und zeigen Ihnen, wie Gesundheit im Unternehmen über Befragungen bis hin zur erlebnisorientierten Gesundheitsförderung erfolgreich gesteuert werden kann.	Frank Bertelsmeier Mario Deimel Klaus Barkey Wolfgang Schmolke Marion Stijohann
<b>15:20 Uhr</b> (20 min)	<b>„Der Werkzeugkoffer zur Messbarkeit von Gesundheit“</b> Vorstellung von Fragebögen und verschiedener Tools zur Ermittlung der gesundheitlichen Ressourcen	Sonja Laß, REVITALIS M.A. Rehabilitation und Gesundheitsmanagement Birte Mai, REVITALIS M.A. Sport u. Gesundheit
<b>15:40 Uhr</b> (20 min)	<b>„Motive und Barrieren der Mitarbeiter“</b> zur Teilnahme an Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung	Marcel Diekmann, REVITALIS M.A. Sport u. Gesundheit
<b>16:00 Uhr</b> (20min)	<b>„Möglichkeiten der Kooperationen“</b> mit Krankenkassen und weiteren Anbietern zum Aufbau eines lokalen Netzwerks.	Eva Nilius, REVITALIS M.A. Physical Activity and Health
<b>16:20 Uhr</b> (20min)	<b>„Feedback und Ausblick BGM in Westfalen“</b>	Frank Bertelsmeier

### EXPERTENRUNDE

**Mario Deimel** • Volksbank Beckum-Lippstadt • Prokurist, Bereichsleiter Unternehmensentwicklung

**Klaus Barkey** • Sparkasse Lippstadt • Personalabteilung

**Wolfgang Schmolke** • HR Interim Manager und Berater Human Resources Management

**Marion Stijohann** • Hella KGaA Hueck & Co. • Head of Employee Advisory Service & Health Management

**Alois Schultza** • Wilhelm Knepper GmbH & Co. KG • Organisationsleitung

**markt & wirtschaft-Leser** haben die Möglichkeit an der Fachtagung Betriebliches Gesundheitsmanagement kostenfrei teilzunehmen. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Unternehmensvertreter.

Veranstaltungsort:

HELLA Globe, Rixbecker Straße 57, Lippstadt

Anmeldung bis zum 22. November 2017:

fachtagung-bgm@re-vitalis.de